

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0738/2014
Amt/Aktenzeichen 51/5102	Datum 08.04.2014	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Jugendhilfeausschuss	Entscheidung	06.05.2014	Ö
Schulträgerausschuss	Kenntnisnahme	16.09.2014	Ö

Betreff:

Neuverteilung der Ressourcen Schulsozialarbeit an den Standorten der weiterführenden Schulen (Realschulen plus und Integrierte Gesamtschulen)

Mainz, 11.04.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Die Gremien nehmen den Vorschlag der Verwaltung zur Verteilung der Ressourcen der Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen zustimmend zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Aufgrund der Schulstrukturreform in Rheinland-Pfalz werden ab dem laufenden Schuljahr Schülerinnen und Schüler, die den Abschluss Berufsreife anstreben, noch an vier Realschulen plus mit zusätzlich drei Standorten ehemaliger Hauptschulen und an drei Integrierten Gesamtschulen beschult.

2. Lösung

Im Einvernehmen mit den Trägern der Schulsozialarbeit und den Schulen hat das Amt für Jugend und Familie einen Vorschlag zur Neuverteilung der Ressourcen Schulsozialarbeit an den Realschulen plus und Integrierten Gesamtschulen erarbeitet, der bereits im letzten Jahr umgesetzt wurde. Siehe hierzu beigefügte Anlage.

Das Auslaufen der Schulstandorte Friedrich-Ebert-Schule und Ludwig-Schwamb-Schule und die weitere Reduzierung der Schülerzahlen am Standort Goetheschule machen weitere Stellenanteile für das kommende Schuljahr 2014/2015 frei. Im Einvernehmen mit den Trägern der Schulsozialarbeit und den Schulen wird analog dem jetzigen Verfahren eine Neuverteilung von Stellenanteilen vorgenommen.

3. Alternative

Keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Die Schulsozialarbeit als Leistung der Jugendhilfe ist nach dem SGB VIII verpflichtet, die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung zu fördern.

5. Finanzierung

Keine weiteren finanziellen Auswirkungen.